

aa

2023 2024

JAHRESBERICHT DES AFRO-ASIATISCHEN INSTITUTS GRAZ

AAI Graz, Leechgasse 22 – 24, A-8010 Graz, T: 0316 32 44 34, E: office@aai-graz.at, www.aai-graz.at



Afro-Asiatisches Institut

Leechgasse 22 - 24, A-8010 Graz
 +43 316 32 44 34
office@aai-graz.at
www.aai-graz.at

UID:

ATU28607200

Bankverbindung:

Steiermärkische Bank- und Sparkassen AG
 KNR: 027 0090 0844
 BLZ: 20815
 IBAN: AT69 2081 5027 0090 0844
 BIC: STSPAT2G

Redaktion:

Mag.^a Petra Imre
 Mag. Johannes Mindler-Steiner
 Mag. Pamir Harvey
 Mag.^a Eva Wenig PhD

Fotocredits:

AAI
 C.IAS
 Tint – Vanesa Erjavec
 Maryam Farhang
 Margot Fischer
 Sissi Furgler
 Elisabeth Helmberger
 Lisa Höllebauer
 Meike Kenn
 Susanne Kleinoscheg
 Reithofer Media
 Nikola Milatovic
 Gerd Neuhold
 Sebastián Palacios
 Sofia Pinaeva
 Natascha Reiterer
 Elisabeth Schwendner
 Kulturvermittlung Steiermark
 Schubidu Quartet

Gestaltung:

Wolfgang Rappel

Korrektorat:

Wörterei Ranz –
 Mag.^a Roswitha Ranz

BERICHTSZEITRAUM: 1. OKTOBER 2023 BIS 30. SEPTEMBER 2024

VORWORT

Seite 2

AFRO-ASIATISCHES INSTITUT GRAZ

Seite 6

KURATORIUM

Seite 10

TEAM

Seite 11

BILDUNGS- UND KULTURPROGRAMM

Seite 12

CONNECTING_CULTURES

Seite 30

STUDIENBERATUNG

Seite 36

REFERENT:INNENEINSÄTZE

Seite 38

AAI-STIPENDIENPROGRAMM

Seite 40

„ComUnitySpirit“ – RELIGIONEN UND KULTUREN IM DIALOG

Seite 44

BILANZ

Seite 52

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Seite 54

KOOPERATIONSPARTNER:INNEN / FÖRDERER, FÖRDERINNEN

Seite 56

DAS AAI WURDE 60+

Am 20. Juni 2024 beging das Afro-Asiatische Institut Graz (AAI Graz) im Rahmen seines Festes der Menschenrechte „AKZEPT_dance“ und in Anwesenheit vieler langjähriger Wegbegleiter:innen sein 60-jähriges Bestehen. In Wahrheit ist das AAI Graz schon ein klein wenig älter. Bereits einige Jahre vor der offiziellen Eröffnung des Studierendenheimes in der damaligen Leechgasse 22 waren unter Hochschulseelsorger Ludwig Reichenpfader (nachgefolgt von Egon Kapelari) und dem ersten Leiter des AAI, Hans Widrich, nach dem Beispiel des 1958 in Wien gegründeten AAI (unter anderem auf Initiative von Margarethe Ottilinger), die Weichen für die inhaltliche und organisatorische Ausrichtung gestellt worden – als sichtbares Zeichen manifestiert in dem in einem Kraftakt 1964 fertig gestellten und sodann vom damaligen Bischof Josef Schoiswohl eingeweihten Studierendenheim (inkl. Veranstaltungs- und Sozialräume und Imbiss). Die 1964 erfolgte feierliche Eröffnung auf ehemaligem Grund der Katholischen Hochschulgemeinde und in direkter Nachbarschaft zu ihr diente dann auch als Ausgangspunkt für die weiteren Jubiläumsjahre.

Im Rahmen des diesjährigen Festaktes wurden dabei Stimmen von verschiedenen Wegbegleiter:innen eingefangen – es folgen nun Auszüge aus den gehaltenen Festansprachen:





Weltkirche hier vor Ort

Für *Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl* ist das Afro-Asiatische Institut „ein Stück weit Weltkirche hier vor Ort“. Bischof Krautwaschl sieht in der Gründung des AAI und der langjährigen Wertschätzung ein Zeichen, dass „wir Bischöfe nicht nur die eigenen vier Wände im Blick haben, sondern die ganze Welt.“ Das ist auch „ein Grund dafür, dass wir ein Stück weit die ganze Welt hier in Graz haben“, so der Bischof. „Es ist ganz wichtig, sich aufzumachen und immer wieder diese Welt einzuatmen. Es ist ganz wichtig zu verstehen, dass wir in Wirklichkeit EINE Welt sind, wir haben keine zweite. Es ist daher von Bedeutung, dass wir das vor unseren Augen auch das eine oder andere Mal wachsen lassen – mit allen Fragen und Herausforderungen, die es eben gibt, da wir unterschiedlich sind.“

Nicht mehr wegzudenken

Die Aktivitäten des Afro-Asiatischen Instituts wären ein Mehrwert für die Stadt Graz und für seine Menschen, so Landtagsabgeordnete und Klubobfrau *Claudia Klimt-Weithaler*, die beim 60-Jahr-Festakt im Namen der Stadtregierung herzliche Grußworte überbrachte. Auch persönlich bedankte sie sich für die Tätigkeit einer „nicht mehr wegzudenkenden Institution“. Das AAI sei Angelpunkt und habe eine bedeutende Schnittstellenfunktion, „insbesondere für viele Menschen, die aus dem Ausland nach Graz kommen, um hier zu studieren, die in unsere Gesellschaft gehören“. Das AAI sei eine „Netzwerkplattform, welche mit ihrer Bildungs- und Kulturarbeit zur Vermittlung zwischen den Nationen, aber auch hin zu den Grazerinnen und Grazern, zu den Steirerinnen und Steirern in der Menschenrechtsstadt beiträgt. Gerade in Zeiten wie diesen muss man sich das immer wieder vor Augen halten“, betonte Klimt-Weithaler – ebenso wie man darauf achten solle, „dass jeder und jede seinen bzw. ihren Beitrag dazu beiträgt“, denn „uns in der Stadt Graz ist es wichtig, dass es ein gutes Zusammenleben gibt, und dazu trägt das AAI sehr viel bei, und wir leben das seit vielen Jahren, traditionell, aber auch interreligiös.“



Wir brauchen das Fremde

Die Kulturwissenschaftlerin und Kuratoriumsvorsitzende *Roberta Maierhofer* betonte, dass das AAI auch den Mehrwert des Fremden vor Augen führt: Das Fremde würden wir geradezu brauchen, um uns selbst zu erkennen, denn das AAI „erfüllt und ermöglicht die wichtige Funktion, dass wir [...] manchmal doch nicht genau wissen, was es heißt, woanders zu sein.“ Und Prof. Maierhofer weiter: „Daher ist es so wichtig, dass es eine Institution wie das AAI gibt, nicht nur einzelne Menschen. Einzelne beleben die Strukturen, aber ohne Strukturen könnte so eine Begegnungsstätte nicht langfristig, nicht intensiv und [...] herausfordernd stattfinden.“

Wir sind keine Insel

Landtagsabgeordnete *Sandra Holasek*, welche zum 60-Jahr-Jubiläum Glückwünsche und Wertschätzung von Landeshauptmann Christopher Drexler überbrachte, hielt in ihrem Statement im Rahmen des Festaktes fest, warum es, angelehnt an einen Leitspruch des AAI, wichtig sei, Institutionen wie das AAI zu haben: „Gerade Studierende, wenn sie hier ankommen, brauchen Orientierung, wir brauchen den Nächsten, wir sind keine Insel und funktionieren alleine nicht gut.“ Holasek betonte, dass es zum Bild der Insel auch einen Anker brauche, „wo wir wissen, hier sind wir sicher, hier können wir ein- und ausgehen, auch ein Leben lang, und in Verbindung bleiben.“ Für Holasek ist es eine Qualität, unterschiedlich zu sein und vielfältige Zugänge zur Lösung von Problemen zu haben – das sei es, was unsere Gesellschaft brauche, und das sei es, was wir kultivieren müssen.



Zum Weiterlesen: Zum 60-Jahr-Jubiläum finden Sie weitere Informationen in einer Sonderbeilage von „Denken + Glauben“ (*ÜBER BRÜCKEN*, Nr. 207, Sommer 2024) und in einer in vier Teilen erschienenen Sonderserie des *Sonntagsblattes Steiermark* (Teil 1: „Ein Haus – drei Kontinente“ (3.7.2024), Teil 2: „Mongolisch in Europa“ (10.7.2024), Teil 3: „Ein Ort für Freundschaften“ (17.7.2024), Teil 4: „60 Jahre Haaimat“ 22.7.2024).

DAS AFRO-ASIATISCHE INSTITUT GRAZ

Mit seinem Bildungs- und Kulturprogramm verfolgt das AAI aus der Perspektive des Globalen Lernens das Ziel, die Öffentlichkeit bzw. seine Zielgruppen für gewichtige Themen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit, Migrationspolitik, Interkulturalität und Interreligiosität nachhaltig zu sensibilisieren und damit seinem vielschichtigen Publikum einen differenzierten, individuellen und emotionalen Zugang zu diesen Themen zu verschaffen.

Foto: Milatovic



**Ein Haus
DREI Kontinente.**

Das Afro-Asiatische Institut Graz (AAI) bietet als Informations- und Servicestelle, Zuhause und Anlaufstelle für ausländische Studierende Studienbetreuung, Stipendien, Student:innenheim, Kulturveranstaltungen, Bildungsarbeit, Entwicklungszusammenarbeit und nicht zuletzt die Rechtsberatung für Studierende aus dem Ausland.

1962 wurde das Institut von der Diözese Graz-Seckau unter Diözesanbischof Josef Schoiswohl als Stiftung nach kirchlichem Recht mit Rechtspersönlichkeit für den staatlichen Bereich gegründet; 1964 wurde das Studierendenheim eröffnet. Seit nunmehr 60 Jahren ist das AAI eine internationale Drehscheibe der Begegnungen von Kulturen und leistet als Kommunikationszentrum und interkulturelles Netzwerk einen aktiven Beitrag zum Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher Weltreligionen und Weltkulturen. Darüber hinaus fördert es das friedliche Zusammenleben in der Stadt Graz und in der Steiermark. Im Zentrum seiner Aktivitäten stehen Afrika, Asien und Lateinamerika:

EIN HAUS **DREI** KONTINENTE.



Mit seinem Bildungs- und Kulturprogramm verfolgt das AAI aus der Perspektive des globalen Lernens das Ziel, die Öffentlichkeit bzw. seine Zielgruppen für gewichtige Themen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit, Migrationspolitik, Interkulturalität und Interreligiosität nachhaltig zu sensibilisieren und damit seinem vielschichtigen Publikum einen differenzierten, individuellen und emotionalen Zugang zu diesen Themen zu verschaffen.

Durch die zahlreichen Aktivitäten (Lesungen, Vorträge, Symposien, Workshops, Ausstellungen, Disputationen etc.) des AAI Graz erlangen die Besucher:innen neue Einblicke in die Vielfalt der Lebensverhältnisse und -situationen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Erwerbungen entwicklungspolitischer, interkultureller und interreligiöser Kompetenzen gehen dabei Hand in Hand.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit des AAI liegt in der Sensibilisierung verschiedener Zielgruppen. Nur wenn es gelingt, Ängste und Vorurteile gegenüber dem „Fremdsein“, dem „Anderssein“ abzubauen, kann ein respektvoller und wertschätzender Dialog, der eine offene Auseinandersetzung mit anderen Kulturen möglich macht, initiiert werden.

Die Vermittlungsarbeit von im Bereich Weltreligionen ausgebildeten Referent:innen an Bildungseinrichtungen sowie die Konzeption und Durchführung von interreligiösen Projekten und Gesprächskreisen zählen ebenfalls zur Basisarbeit des AAI Graz. Als interreligiöses Kompetenzzentrum stellt das AAI seit seiner Gründung einen muslimischen Gebetsraum zur Verfügung, der insbesondere von Studierenden aufgesucht wird.

In der Beratung und Vermittlung von Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika ist die individuelle Betreuung und Förderung ein wesentlicher Aufgabebereich des Studienreferats des AAI. Unterstützung

gibt es bei Fragen sozialer, rechtlicher, finanzieller und studienbezogener Natur: bei der Vergabe von Stipendien an entwicklungspolitisch orientierte Studierende, bei Integration und Reintegration sowie bei der studienbegleitenden Bildung. Gerade durch die Förderung von Studierenden aus Ländern des globalen Südens an österreichischen Hochschulen und Universitäten sollen zukünftige Expert:innen ausgebildet werden, die bereit sind, in ihren Heimatländern aktiv an der Lösung von entwicklungspolitischen Aufgaben mitzuwirken.

Das AAI Graz beherbergt ein Studierendenheim für 50 Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Das „Café Global“ als multikultureller Treffpunkt des Hauses bietet internationale kulinarische Köstlichkeiten aus den verschiedenen Regionen der Welt an.

Durch die bereits vorhandene Infrastruktur und die zentrale Lage sind im AAI Begegnungen mit Menschen unterschiedlicher Kulturen jederzeit möglich. Das Zusammenwirken von In- und Ausländer:innen in einem partizipativen Diskussionsprozess lässt Ideen und Konzepte für Veranstaltungen entstehen, die sowohl der Sensibilisierung der öffentlichen Meinung als auch der Information innerhalb der Stadt und der Steiermark dienen.

Die intensive Vernetzung mit lokalen, regionalen und internationalen Partner:innen, mit den Universitäten und mit für die entwicklungs- und gesellschaftspolitische Arbeit relevanten Einrichtungen stellt neben der Interaktion mit den Dialoggruppen eine bedeutende Funktion des AAI Graz dar. Die daraus resultierenden Kooperationen und Synergien haben einen positiven Einfluss auf die Gestaltung des Bildungs- und Kulturprogramms.

Das Kuratorium

des Afro-Asiatischen Instituts Graz

A.o. Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Roberta Maierhofer, M.A.

*Leiterin des Zentrums für Inter-Amerikanische Studien an der
Karl-Franzens-Universität Graz,
Kuratoriumsvorsitzende*

DI Georg List, MBA

*Vice President, Corporate Strategy, AVL List GmbH
Stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender*

MMag. Alois Kölbl

Hochschulseelsorger der Katholischen Hochschulgemeinde

Mag.^a Sabine Prem

Leiterin Internationale Beziehungen und Mobilitätsprogramme, TU Graz

Dr. h.c. Franz Küberl

Direktor a. D. der Caritas Steiermark

Mag. Markus Meister, MA

Geschäftsführer Welthaus der Diözese Graz-Seckau

Mag. Andreas Ehart

Landesgeschäftsführer-Stellvertreter Rotes Kreuz Steiermark

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christiane Berth

*Stellvertretende Leiterin des Instituts für Geschichte,
Karl-Franzens-Universität Graz*

Das Team

des Afro-Asiatischen Instituts Graz

Mag. Johannes Mindler-Steiner

Institutsleiter

Mag.^a Martina Hofmeijer

Wirtschafts- und Heimleiterin

Mag.^a Petra Imre

Studienreferentin, Assistentin der Institutsleitung

Mag.^a Evelyn Tschernko

Kultur- und Bildungsreferentin

Mag. Pamir Harvey

Referent für Soziokulturellen Dialog

Lisa Weichsler, BA MA (derzeit in Karenz)

*Projektkoordinatorinnen ComUnitySpirit
Interreligiöser Beirat der Stadt Graz*

Dr.ⁱⁿ Jennifer Brunner, BA BA MA MA (bis April 2024)

*Projektkoordinatorinnen ComUnitySpirit
Interreligiöser Beirat der Stadt Graz*

Mag.^a Eva Wenig PhD (seit April 2024)

*Projektkoordinatorinnen ComUnitySpirit
Interreligiöser Beirat der Stadt Graz*

Hao Dong

Veranstaltungsbetreuung

Paul March

Zivildienstleistender

BILDUNGS- UND KULTURPROGRAMM

Das AAI als internationales Begegnungszentrum der Kulturen setzte mit zahlreichen Veranstaltungen (Lesungen, Vorträgen, Symposien, Workshops, Ausstellungen, Disputationen etc.) im Berichtsjahr vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024 interkulturelle und entwicklungspolitische Schwerpunkte, um durch vielfältige Einblicke in sehr unterschiedliche Lebensverhältnisse und -situationen gesellschaftlich bereichernd zu wirken.

Foto: Milatovic



Bildungs- und Kulturprogramm

Mit seinem Bildungs- und Kulturprogramm verfolgt das Afro-Asiatische Institut (AAI) aus der Perspektive des globalen Lernens das Ziel, die Öffentlichkeit bzw. seine Zielgruppen für gewichtige Themen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit, Migrationspolitik, Interkulturalität und Interreligiosität nachhaltig zu sensibilisieren und damit seinem vielschichtigen Publikum einen differenzierten, individuellen und emotionalen Zugang zu diesen Themen zu verschaffen.

Veranstaltungen



Von **2. bis 22. Oktober 2023** waren an **12+1 Orten** in Graz, unter anderem auch im AAI und Café Global, parallel alte Stiche und neues Videomaterial zur Thematik Flucht und Schutzsuchende im Rahmen der Veranstaltung „Kunst der Flucht. Kunst der Fuge“ zu sehen. Das Thema Flucht ist so alt wie die Menschheit und wir müssen lernen, für eine Zukunft gerüstet zu sein, die uns noch weit mehr abverlangen wird als bisher – wenn zum Beispiel in Afrika Trockenheit und Dürren zunehmen oder in südöstlichen Inselregionen der steigende Meeresspiegel ganze Atolle zum Verschwinden bringen wird oder wenn Diktaturen Menschen vermehrt in die Flucht treiben. Ein Projekt von **Heinz Trenczak** in Kooperation mit: *Steirischer Herbst, rotor, Schaumbad, Minoriten, Afro-Asiatisches Institut, RHIZOM, Büro für Pessimismus, Querort, Kultur in Graz, Die Kometin, Atelier 13.*



Am **11. Oktober 2023** führte der Jesuitenpater Saju mit sechs Tänzer:innen im AAI seine Kunst des spirituellen Tanzes im Rahmen der Veranstaltung „**Kalahr-daya – Herzenskunst**“ vor. Der Tanz hat in Indien eine sehr lange Tradition. **Pater Saju SJ** versucht, diese Erfahrungen und das darin enthaltene Wissen weiterzugeben. Immer wieder erhält er Anfragen zu einem Thema und stellt alte Elemente neu zusammen. Die drei Basiselemente des klassischen indischen Tanzes sind: Satyam – Sivam – Sundaram (Wahrheit – Gott – Schönheit). Man verwendet Sanskrit als Sprache für die wichtigsten Ausdrücke. Mit ihren Auftritten in Europa möchten uns Saju und die Tänzer:innen ihre Welt der Musik und des Tanzes präsentieren und uns ein wenig an ihrer Lebensrealität teilhaben lassen.

Anlässlich des **Tages des Indigenen Widerstands** fanden von **12. bis 15. Oktober 2023** zum Gedenken und zur Würdigung indigener Völker Diskussionen, Vorträge, Dokus, Workshops und Konzerte in Graz, unter anderem im Spektral, statt. Eine Veranstaltungsreihe vom *Indigenous Rights Collective Graz* in Kooperation mit dem *Afro-Asiatischen Institut*.

Am **16. Oktober 2023** fand mit einer Performance die Vernissage der bis 16. November geöffneten Ausstellung „**In The Fog**“ der iranischen Künstlerin **Maryam Farhang** statt. Mit großformatiger Malerei, Installation, Performance, Video, Poesie, Sound, Licht, Linolschnitt und Zeichnung erzählte die Künstlerin von unterdrückten und widerständigen Körpern. Vom Begräbnis unterdrückter Körper, denen ihre Grundrechte



genommen und die von autoritären Regimen getötet wurden. Maryam Farhang betrachtet ihren Körper als einen politischen Körper, der seit seiner Kindheit Unterdrückung und strenge Gesetze erlebt und schließlich durch die Sprache der Kunst in verschiedenen Medien gelernt hat, ein widerständiger Körper zu sein. Komposition: **Atouwsa Falamarzian**, Choreografie: **Jadi Carboni**, Klanginstallation und Live-Sound: **Eva Ursprung**, Video: **Michael Pilz**. Eine Veranstaltung von *Kunstverein W.A.S. (Womyn's Art Support)*, <https://was.mur.at>, in Kooperation mit dem *Afro-Asiatischen Institut*.



Von **10. bis 11. November 2023** fand im AAI ein Festival für translinguale Literatur, **„Tinted Trails“**, statt. Seit fünf Jahren trägt das Grazer Literaturmagazin „Tint Journal“ dazu bei, das Bewusstsein für translinguale Autor:innen zu schärfen, die ihre Texte auf Englisch als Zweitsprache verfassen. Das Schreiben in einer Sprache, die nicht die Muttersprache ist, ist eine Herausforderung. Aber der kulturelle, geografische und persönliche Reichtum dieser Texte ist ein entscheidender Beitrag zur gegenwärtigen und zukünftigen Entwicklung globaler Literatur und des interkulturellen Verständnisses. Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem *Afro-Asiatischen Institut*, *FORUM STADTPARK*, *treffpunkt sprachen*, *Center for Inter-American Studies*, *uniT*, *Books4Life*, *The Pennyless Players*, *Radio Helsinki* und *Pro-Video*.



Von **19. bis 21. Oktober 2023** fanden in Graz die bereits 3. Transnationalen Literaturtage **„WeltWortReisende“** statt – eine Kreuzung der Literatur, aber auch ein Treffpunkt der Sprachen und Weltvorstellungen. Flucht, Exil, Nationalismus, Kolonialismus und Krieg werden in literarischen Texten verhandelt, Poesie, Autor:innenschaft und diasporische Dimensionen in Gesprächen thematisiert. Vision und Propaganda gehen als Schlüsselbegriffe der engen Verbindung von symbolischer Repräsentation und Literatur nach. Die Reihe wird von *ISOP* und *FORUM STADTPARK* in Kooperation mit dem *Afro-Asiatischen Institut Graz*, der *Kulturvermittlung Steiermark* und *Lichtungen* veranstaltet.



Am **14. November 2023** führte die Autorin, Kabarettistin und Slammerin **Christine Teichmann** durch den Poetry Slam-Abend **„Poetry Slam for Future Climate Justice. Social Justice. Global Justice. – Now! Über's Klima reden – ja, aber ... wie?“** in der Brücke. Die vorbereitenden Workshops dazu fanden am 3., 10. und 24. Oktober 2023 im AAI statt. Warum ist der

Am **16. November 2023** wurde im AAI die Fotoausstellung **„Los Mayores. Custodios del saber Cofán. Die Ältesten. Hüter:innen des Wissens der indigenen Cofán“** von **Antonio Briceño** eröffnet. Der venezolanische Fotograf und Aktivist Antonio Briceño formt aus seinem persönlichen Blickwinkel die untrennbare Verflochtenheit der Cofán mit ihrem Territorium und ihren Kosmvisionen. Von den Schamanen ausgehend erforscht er den ästhetischen Wert der Zeichen und Symbole der Indigenen, zeigt wie diese in Kommunikation treten mit dem Kosmos und macht auf diese Weise ihr Verständnis von Welt sicht- und erfahrbar. In seiner Arbeit nutzt Briceño Elemente der Elektronik, um Erkenntnisse der Vergangenheit in die Gegenwart zu transformieren. Seine Bilder verstehen sich dabei nicht nur als Quelle der Reflexion über die Ältesten als Hüter:innen des Wissens. Sie machen insbesondere die unsichtbaren Gestalten Ukabates sichtbar – Wesen, die sich um den Fortbestand des Regenwaldes kümmern. Der Künstler bedient sich hierfür der Poetik und Kontemplation des Waldes, um Visionen einer zeitgenössischen Interpretation der Geschichte der Ältesten zu erschaffen. Im Anschluss an die Eröffnung fand mit dem Fotografen ein von **Christina Korak** moderiertes Gespräch statt.



Klimawandel nicht gerecht? Warum trifft er Frauen stärker? Künstlerinnen und Aktivistinnen machten sich mit starken Texten Gedanken über die brennende Klima-Ungerechtigkeit. Eine Kooperation zwischen dem *Afro-Asiatischen Institut* und der *Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung*.



Anlässlich des 30. Todestages des Grazer Historikers **Walter Markov** (1909–1993) fand von **23. bis 24. November 2023** auf der Universität Graz das internationale Kolloquium „Revoluciones von links versus Revolutionen von rechts“ statt. Eine Veranstaltung vom *Zentrum für Inter-Amerikanische Studien (C.IAS)* in Kooperation mit *Forschungs- und Kulturverein für Kontinentalamerika und die Karibik (KonaK Graz)* und *Vereinigung der lateinamerikanischen und karibischen Historikerinnen und Historiker (ADHILAC)* mit Unterstützung von *Land Steiermark, KPÖ, AK* und *AAI*.



Im Rahmen der Reihe „*Think Global – Act Local*“ fand am **21. November 2023** im AAI ein Fermentier-Workshop mit dem Titel „*Es gärt was ...*“ mit **Elisabeth Helmberger** statt. Die Fermentation ist eine der ältesten Methoden, um Gemüse haltbar und auch bekömmlicher zu machen, und das auch noch ohne großen Aufwand und ohne Energie zuführen zu müssen. Alles, was man dazu braucht, ist: Gemüse, Salz und Zeit – und natürlich auch Lust und Neugier auf neue Geschmackserlebnisse. Frau Helmberger beantwortete zahlreiche Fragen und gab hilfreiche Tipps und Tricks.

Am **24. November 2023** zeigte die Ernährungswissenschaftlerin **Margot Fischer** im Rahmen der Reihe „*Think Global – Act Local*“ den Teilnehmer:innen im AAI, wie sich eine **Kochkiste** leicht für zuhause bauen lässt. Das Prinzip ist beinahe so alt wie die Menschheit und findet sich in unterschiedlichen Ausprägungen auf der ganzen Welt. Die traditionelle Methode des Garens in isolierten Behältern stößt angesichts steigender Energiepreise und eines zunehmenden



Umweltbewusstseins wieder auf wachsendes Interesse. Mit einer einzigen Kochkiste lassen sich pro Jahr bis zu einer Tonne CO₂ sowie tausend Liter Wasser sparen und so Umwelt und Geldbeutel schonen. Noch dazu lässt sich diese Kiste aus einfachsten Altmaterialien einfach selbst bauen, ist also denkbar bestes Upcycling.

Fotos: AAI, C.IAS, Fischer, AAI



Am **27. November 2023** fand im AAI eine Schreibwerkstätte zum Thema „*The Art of Future*“ statt. Uns die Zukunft vorzustellen, ist eine wesentliche menschliche Fähigkeit, die unser Denken und Handeln bestimmt. Die Workshopreihe „The Art of Future“ knüpft hier an. Wer in die Zukunft schauen will, braucht manchmal einen Perspektivenwechsel, Inspiration, Kreativität, Mut zur Utopie und die Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart. Kunst gibt uns die Möglichkeit dazu. Gemeinsam wurden kreative Denk- und Möglichkeitsräume geöffnet, Menschen mit Zukunftslust vernetzt und Ideen, Strategien, Visionen und Perspektiven für die Zukunft gesammelt. Eine Initiative des *Afro-Asiatischen Instituts* in Kooperation mit *uniT*.

Anlässlich von **25 Jahre IKU** wurde am **1. Dezember 2023** im Heimatsaal des Volkskundemuseums Graz groß gefeiert. Das Integrationsprojekt von ISOP (Innovative Sozialprojekte) trägt seit einem Vierteljahrhundert dazu bei, rassistischen Denkweisen und Vorurteilen schon in frühester Kindheit entgegenzuwirken. Neben den Feierlichkeiten präsentierte Projektleiter **Fred Ohenhen** auch sein neues Buch „Ebuwa“.

Am **9. Dezember 2023** fand anlässlich **75 Jahre Beschluss der UNO-Menschenrechtsdeklaration** in der Grazer Herrengasse eine Menschen- und Lichterkette statt, an der sich auch das Afro-Asiatische Institut beteiligte. Ein Zeichen für Solidarität mit allen Opfern von Krieg, Terror und Unterdrückung und für Waffenstillstand, jetzt, überall, und für ein Ende der Gewalt.



Anlässlich des **Internationalen Menschenrechtstages** wurde am **14. Dezember 2023** im Rahmen einer Performance mit **Favela Gold** die Installation von **Mirko Marić** „*Imagine the Future 3024*“ im AAI eröffnet.

Mit dem ersten Termin im neuen Jahr wurde am **15. Jänner 2024** die **Schreibwerkstätte** zum Thema **„THE ART OF FUTURE“** fortgesetzt. Weitere Termine waren der **12. Februar, 15. April, 6. und 28. Mai** sowie **3. Juni 2024**. Eine Initiative des *Afro-Asiatischen Instituts* in Kooperation mit *uniT*.

Im Rahmen der Veranstaltung **„Globale Solidarität“** aus der Reihe **„Think Global – Act Local“** erläuterte **Alexander Behr** am **18. Jänner 2024** im AAI, wie die imperiale Lebensweise überwunden und die sozial-ökologische Transformation umgesetzt werden kann. Es bleibt nicht viel Zeit, um die irreversiblen Schäden einzudämmen, die der global entfesselte Kapitalismus verursacht. Die Klimakrise wirkt heute als Brandbeschleuniger für alle anderen Krisen – seien es soziale, ökonomische und ökologische Krisen oder kriegerische Auseinandersetzungen. Wir stehen vor dem Jahrhundertprojekt der sozial-ökologischen Transformation, das nur mit globaler Solidarität



gelingen kann. Alexander Behrs Buch widmet sich anhand konkreter Beispiele der Frage, wie es gelingen kann, die imperiale Lebensweise zu überwinden und globale soziale Gerechtigkeit innerhalb der ökologischen Grenzen unseres Planeten durchzusetzen. Eine Kooperation zwischen dem *Afro-Asiatischen Institut*, *ATTAC Graz* und *Südwind Steiermark*.



Am **23. Jänner 2024** wurde die Ausstellung **„Re(f)used“** von **Alberto Lomas** in der QL-Galerie eröffnet. Die Auseinandersetzung mit Grenzen spielt eine zentrale Rolle im Werk des baskischen Künstlers Alberto Lomas. Durchlässig wird auch die Grenze zwischen autonomem künstlerischem und gesellschaftspolitischem Handeln. In seinem Projekt „Re(f)used“ konfrontierte Alberto Lomas die Besucher:innen mit der harten Realität von Flüchtlingen und den Mechanismen, wie kapitalistische Systeme Fluchtproblematiken und –auslöser nicht lösen, sondern bewusst oder unbewusst aufrechterhalten.

Das spartenübergreifende Projekt begann mit der Ausstellung in der QL-Galerie und setzte sich mit Performance und Fastenzeit-Installation in der Kirche St. Andrä fort. Eine gemeinsame Ausstellung des *Afro-Asiatischen Instituts* und der *Katholischen Hochschulgemeinde* mit *ROMB*.

Am **3. Februar 2024** rief ein **Solidarisches Bündnis für Menschenrechte und Demokratie** in Graz zur Teilnahme an einer Demonstration vom Hauptbahnhof bis zum Hauptplatz unter dem Motto **„Demokratie verteidigen!“** auf. Auch das AAI ist diesem Ruf gefolgt.



Im **Februar 2024** gedachte das AAI im Rahmen der Ausstellung **„Zur Globalen Humanität“** allen Opfern von Krieg, Terror, Verfolgung, Flucht, Katastrophen, Verhaftung, Folter und Massaker.

Die **„Welcomedays“** für Studierende, die heuer von **1. bis 2. März 2024** im Salzkammergut stattfanden, standen ganz im Zeichen von interkulturellen Begegnungen. Ein gemeinsamer Ausflug von AAI und KHG.



Anlässlich des Frauentages am **8. März 2024** wurde im Erkerfenster des AAI bis Mai 2024 die Ausstellung **„Große Geschichten über Frauen. Jeder Tag ist ein Frauentag“** präsentiert. Dabei wurden Bücher von großartigen Frauen in den Mittelpunkt gerückt: „Die Analphabetin“ von **Agota Kristof**, „Wahrscheinliche



„Herkünfte“ von **Ivna Žic**, „Die Freiheit einer Frau“ von **Édouard Louis** und „Unser Deutschlandmärchen“ von **Dinçer Güçyeter**. Das Ausstellungsdesign wurde von **Sebastián Palacios** entworfen.

Wie können wir uns gut, gesund und schmackhaft ernähren und zugleich eine zukunftsfähige Landwirtschaft fördern? Darüber diskutierten **Pfarrer Wolfgang Schwarz** und **Josef Winter**, Direktor der HLA für

Landwirtschaft und Ernährung, am **12. März 2024** im Rahmen der Veranstaltung **„Die Zukunft des Essens“**. Moderiert wurde der Abend von **Sigrun Zwanzger** (Welthaus). Die Veranstaltung fand im Rahmen der Aktion **„Gerecht leben – Fleisch fasten“** statt.

Im Rahmen der Reihe **„Think Global – Act Local“** fand am **10. April 2024** eine **„Kleidertauschparty“** im AAI statt, bei der nicht mehr gewollte Kleidungsstücke



gegen Secondhand-Stücke ausgetauscht werden konnten. Gleichzeitig wurde auch das Möbellager des **Quartier Leech** ausgeräumt und die Besucher:innen konnten günstig Möbelstücke für zuhause erwerben. Eine Veranstaltung des AAI in Kooperation mit der **KHG Graz**, **Südwind** und der **Manufaktur**.



Am **16. Mai 2024** wurde im AAI die Ausstellung **„Das Archiv der kleinen Wesen“** von **Volha Hapeyeva** mit einer Performance von **Ninja Reichert** eröffnet. „Das Archiv der kleinen Wesen“ ist ein Versuch der Darstellung einer persönlichen Mythologie, entwickelt von Volha Hapeyeva, nachdem sie ihre Heimatstadt Minsk verlassen hatte und nicht mehr dorthin zurückkehren konnte. Seit 2019 hat sie siebenmal die Adresse gewechselt und wurde zu einer nomadischen Lebensart gezwungen. Die belarussische Künstlerin Volha Hapeyeva untersucht einerseits ironisch, andererseits in Form ernsthafter Recherchen, wie man sich einen eigenen Glauben konstruieren kann. Die Autorin beschäftigt sich dabei mit Begriffen wie Sicherheit, Angst, Heimat, Invasivität, Illusion, kleine Wesen, Zeitlichkeit und Vergänglichkeit. Mit dieser Ausstellung lud sie die Besucher:innen ein, ihren Weg der Erkundung mit Hilfe der Exponate nachzuvollziehen und dabei eigenen Antworten nachzuspüren. Im Anschluss an die Eröffnung las die Autorin aus ihrem Buch und stand den Besucher:innen, unter der Moderation von **Silvana Cimenti**, für Fragen zur Verfügung.

Am **16. Mai 2024** fand im AAI der **„Eco-Story Telling Workshop“** statt. Der Workshop wurde in englischer Sprache durchgeführt und setzte sich mit dem Thema der weltweiten Klimaveränderungen auseinander. Eine Veranstaltung vom *Center for Inter-American Studies (Universität Graz)* und AAI.



Am **17. Mai 2024** zeigte **Elisabeth Schwendner** den Teilnehmer:innen im AAI im Rahmen der Reihe **„Think Global – Act Local“** im Workshop **„handNaht – Kunstvoll Textilien neuen Wert geben“**, wie man seine alten Lieblingskleidungsstücke repariert oder mit nur ein paar Handgriffen aufwertet. Ob Socken, Shirts, Jeans, Tischtuch; schadhafte Stellen oder fehlender Knopf – für jedes Problem hatte Elisabeth Schwendner eine Lösung, die sie den Teilnehmer:innen gerne zeigte.



In der Ausstellung **„Re/Think“** im AAI setzte man sich mit der Frage auseinander, woher unsere Kleidung kommt und wie sie produziert wird. Unsere Kleidungsstücke erzählen Geschichten – untrennbar verbunden mit Themen wie der Klimakrise, ausbeuterischen Arbeitsbedingungen und den dramatischen Folgen der Überproduktion. Die Ausstellung beschäftigte sich auf künstlerische Weise mit diesen Themen, machte Fakten, Perspektiven und Erfahrungen sichtbar und regte zum Um- und Nachdenken an. Der Klimawandel ist eine der großen Bedrohungen der heutigen Zeit. Ökosysteme sind und werden irreversibel zerstört. Die Gründungsmitglieder der **„future.repair.machine-Akademie“** wollen sich diesen Problemen stellen und ihren Beitrag für eine bessere Zukunft leisten. Entwickelt und gegründet von Künstler:innen luden sie in das AAI ein, sich an diesem Netzwerk zu beteiligen und Ideen einzubringen.



Der Wunsch umzukehren, der Wunsch, die Richtung zu wechseln, der Wunsch, das Blatt durch schöpferische Kraft zu wenden, und die Hoffnung, dass das gelingt, waren Leitmotive des **Dramatiker|innenfestivals 2024** von **18. bis 24. Mai 2024** im AAI und im Kunsthaus Graz.

Was ist eigentlich „**Fulfilment**“? Ein zynisches Glücksversprechen? Eine neue Form des Kapitalismus? Diesen und anderen Fragen gingen in der „**Future Conference Lectures I**“ im AAI die Künstler:innen **John von Düffel** (Dramatiker, Schriftsteller, Berlin), **Daniel Wetzel** mit **Linn Günther** (Rimini Protokoll, Berlin), **Jakob Buchgraber** (Tanzania Plastic Recycling Project, Graz) und **Daniel Mawuli Quist** (The Or Foundation, Accra) in Form einer Projektpräsentation, eines Lebensentwurfs und der Lecture Performance „**la danse d'amazon (Solo)**“ nach.



In der „**Future Conference Lectures II**“ im Kunsthaus Graz sprachen und diskutierten der Textillogistiker **Markus Muschkiet** (Mönchengladbach), der Künstler **Michael Zinganel** und der Ethnologe **Thomas Hauschild** (Reinbek) über unsichtbare Abläufe, Stoffströme, räumliche Auswirkungen und sozio-kulturelle Umwandlungen des Traums vom unendlichen Nachschub.



Rassismus, Klimakrise und Politikverdrossenheit: Die Welt braucht neue radikale Ideen, wenn sie ihre Herausforderungen und Probleme lösen will. Vor allem braucht sie mehr Mut und eine neue Begeisterung für demokratische Werte und politisches Engagement. Im Workshop „**Radikale Töchter**“ im AAI vermittelten die Künstler:innen Ansätze der Aktionskunst und des künstlerischen Aktivismus, ausgerichtet auf die Grundwerte des demokratischen Zusammenlebens und auf die ökologischen Herausforderungen unserer Zeit. Mit dieser Methodik soll die eigene politische Wut als emotionale Kompetenz in Mut und Visionen umgewandelt werden und (junge) Menschen befähigen, mit den Mitteln der Aktionskunst ihre Anliegen und Ziele zu formulieren und Wege zu entwickeln, diese Ziele zu erreichen. Ein politischer, kreativer, aktivierender Workshop als Inspiration für die eigene Haltung.

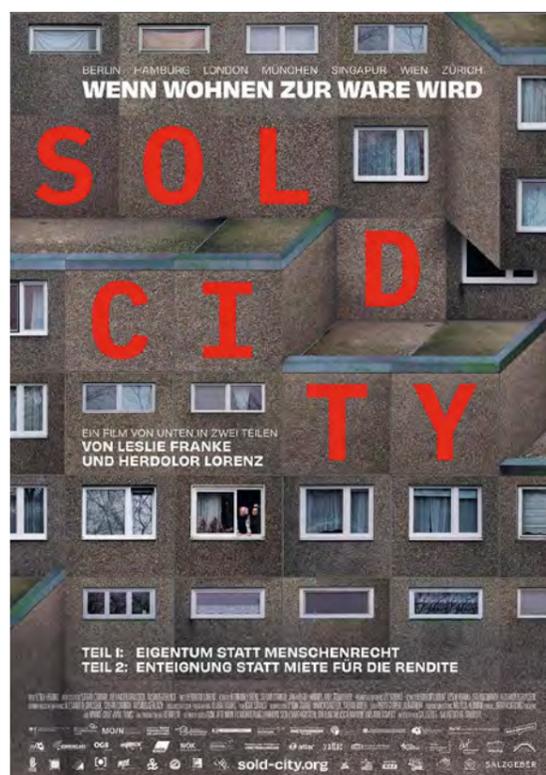


Fotos: Höllebauer, Kenn, AAI



Am **27. Mai 2024** wurde im Grazer Rathaus die Ausstellung „**GABRIELA MISTRAL: Tochter eines neuen Volkes, erste iberoamerikanische Literaturnobelpreisträgerin**“ eröffnet. Diese Ausstellung mit Materialien aus der chilenischen Nationalbibliothek (*Biblioteca Nacional de Chile*), dem Historischen Generalarchiv des chilenischen Außenministeriums (*Archivo General Histórico del Ministerio de Relaciones Exteriores*) und dem *Museo Gabriela Mistral in Vicuña* zeichnet die detail- und ereignisreiche Geschichte der Verleihung des Literaturnobelpreises im Jahr 1945 nach.

Ihr umfangreiches Werk aus Prosa und Lyrik hatte die weltweit als Gabriela Mistral bekannte Lucila Godoy Alcayaga, die 1889 in einem kleinen Dorf im Valle de Elqui zur Welt kam, zum Zeitpunkt ihres Todes im Jahr 1957 zu einer der kraftvollsten amerikanischen Stimmen des 20. Jahrhunderts werden lassen. Anlässlich der Verleihung des Premio de los Juegos Florales für ihr Werk „*Los Sonetos de la Muerte*“ nahm Lucila Godoy Alcayaga schließlich den Namen Gabriela Mistral an, in Hommage – wie sie selbst bekannte – an den gleichnamigen Wind. Ein Kooperationsprojekt von: *Center for Inter-American Studies – University of Graz, Embassy and Permanent Mission of Chile in Vienna, Stadt Graz, Kulturvermittlung Steiermark und Afro-Asiatisches Institut.*



Für die Premiere des Filmes „**SOLD CITY**“ wurden am **2. Juni 2024** zeitgleich hunderte Vorführungen im deutschsprachigen Raum organisiert. In Graz fand die Premiere im Rechbauerkinno statt. Seit in der Finanzkrise Investoren und Fonds aller Art begannen, vornehmlich in Wohnimmobilien zu investieren, geht es in immer mehr Wohnungen weniger ums Wohnen als um Rendite. Seither entscheidet der Markt, wo Menschen leben. Die Filmemacher:innen **Leslie Franke** und **Herdolor Lorenz** haben über drei Jahre fünf Protagonist:innen begleitet, die sich gegen ausbeuterische Mietpreissteigerungen wehren. Fragen, woher Wohnungsverlust und die so enormen Mietpreissteigerungen kommen, wem sie nützen und welche realistischen Alternativen es gibt, wurden im Projekt behandelt. Im anschließenden kurzen Filmgespräch mit **Doris Pollet-Kammerlander** (Initiative für ein unverwechselbares Graz) und **Hanna Braun** (Attac Österreich) wurde darüber diskutiert, welche der gezeigten Problemlagen in Graz und Österreich spürbar sind und welche Initiativen es gibt, um die Situation zu verbessern. Eine Veranstaltung von *Attac Graz*. Unterstützer:innen: *Afro-Asiatisches Institut*, *AUGE Steiermark*, *Grüne Akademie Steiermark*, *KPÖ Bildungsverein*, *ÖH Uni Graz Alternativreferat*, *Renner Institut Steiermark*. Kooperationspartner:innen: *Amsel*, *Fairsorgen*, *Unverwechselbares Graz*



Am **4. Juni 2024** wurde die Ausstellung „**Hypokeimenon**“ aus dem Werkzyklus „**Body Works**“ von **studio ASYNCHROME** in der QL-Galerie mit einleitenden Worten von **Roman Grabner** (Universalmuseum Joanneum) eröffnet. **studio ASYNCHROME** (**Marleen Leitner** und **Michael Schitnig**) beschäftigt sich mit der gesellschaftlichen Spurensuche. In künstlerischen Grenzüberschreitungen prallen plurale Realitäten und Wirklichkeiten aufeinander, stoßen sich ab, überlagern sich und bedienen sich gegenseitig. Der Ausgangspunkt für „**Hypokeimenon**“ ist der innere menschliche Körper, welcher mit der Außenwelt in Kontakt kommt und in ein Spannungsfeld tritt. Die Berührungspunkte sind vielfältig und existenziell: Umweltschutz und Klimawandel, Krieg und Migration, unsere zugehörige globale Verantwortung, nachhaltiges Wirtschaften und faire Ressourcenverteilung. Durch dieses Bewusstsein der globalen Ungleichheit entsteht Unsicherheit in der Gesellschaft. In der neuen Installation von **studio ASYNCHROME** rufen die Körper nach Stabilität in einer instabilen Welt. So entstanden elastisch verformte Leiber, die sich den äußeren Einwirkungen entgegenstellen und mit der Außenwelt ringen. Sie suchen nach passenden Zuständen, um auf Veränderungen in der Gesellschaft zu reagieren, sich selbst und damit auch der brüchigen Welt Halt zu geben.

Fotos: **SOLD CITY**, *Milatovic*, *Neuhold*

Bereits zum dritten Mal fand am **16. Juni 2024** in der Seifenfabrik das „**Fest für Alle**“ statt. Organisiert wurde das Fest vom **Integrationsreferat der Stadt Graz**. Auch das AAI war wieder mit einem Stand in der „**Straße der Vielfalt**“ vertreten. Wie im Vorjahr stand auch dieses Jahr das Fest ganz im Zeichen des Dankes für die unendlich großartige gemeinnützige und ehrenamtliche Arbeit in Graz.



„**Faire Lebensbedingungen für alle!**“ standen im Zentrum des heurigen **FairStyria-Tages** des Landes Steiermark am **26. Juni 2024** im Hof des Joanneumsviertels in Graz und auch das AAI war mit dabei. Rund 30 steirische Vereine und Organisationen stellten ihre Bildungsprojekte vor, die zu besseren Lebensperspektiven von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im globalen Süden beitragen. Eine Veranstaltung von *Land Steiermark*, *A9 Kultur*, *Europa, Sport – Referat Europa und Internationales/FairStyria – Entwicklungszusammenarbeit*.

CONNECTING_CULTURES „Was sich kennt, ist sich nicht fremd“

Das Afro-Asiatische Institut hat sich in den vergangenen Jahren zu einer internationalen Drehscheibe entwickelt, welche als Dialog-, Kultur-, Begegnungs- und Kommunikationszentrum die Vermittlung von Werten wie Demokratie, Religionsfreiheit, Gleichstellung von Frau und Mann – also kurz: der Menschenrechte – ermöglicht und globale Tendenzen in einem bunten Mikrokosmos abbildet. Lokale und internationale Vernetzung, gegenseitiges Interesse und Projekte in Hinblick auf ein gutes Zusammenleben in Zukunft sind in einer Zeit der Umbrüche ein notwendiger gesellschaftlicher Beitrag, dem sich das AAI als Beratungsstelle und Akteur kultureller und gesellschaftspolitischer Prozesse intensiv widmet.

Foto: Milatovic





Die am AAI angesiedelten Studierenden aus Lateinamerika, Asien und Afrika profitieren von diesem Austausch ebenso wie unsere Gastgesellschaft. So werden niederschwellig Barrieren abgebaut, das populistischen Strömungen dienende „Fremde“ entmystifiziert und letztlich tiefergehende Bande geknüpft, die über die nicht zu unterschätzende Wertschöpfung im Sinne gut ausgebildeter Fachkräfte für die (inter-)nationale Wirtschaft hinausgehen. Jungen Menschen wird dabei in einem ethnisch bunt gemischten Umfeld Unterstützung geboten, sodass sie befähigt sind, für einen Wertekanon einzutreten, der von Respekt und Verständnis geprägt ist. Menschen, welche in Österreich bleiben wollen, soll zudem das Rüstzeug mitgegeben werden, um als vollwertige Teile unserer Gesellschaft an Rechten und Pflichten zu partizipieren.

Nur wenn es gelingt, auf beiden Seiten Ängste und Vorurteile gegenüber dem „Fremdsein“, dem „Anderssein“, abzubauen, kann ein respektvoller und wertschätzender Dialog initiiert werden.



Das Projekt „connecting_cultures – Was sich kennt, ist sich nicht fremd“ entwickelt die bereits vom AAI erfolgreich beschrittenen Wege der letzten Jahre weiter und geht von der positiv belebten Summe des kulturellen Querschnitts (repräsentiert in den Vorgängerprojekten „crossing cultures“) dazu über, vermehrt mittels eines umfassenden Beratungs- und Bildungsangebots (gemäß dem grundlegenden Anspruch der *Sustainable Development Goals* – „leave no one behind“), Möglichkeiten und Räume für Studierende aus den Ländern des globalen Südens zu schaffen, welche dazu befähigen, gemeinsam mit der Gastgesellschaft in sozialer Interaktion menschliche Vielfalt zu erlernen, erleben und wertzuschätzen, um aktiv Extremismus und Radikalisierungstendenzen den Nährboden zu entziehen. Es gilt mittels des AAI-Bildungsprogrammes die Steiermark als eine (temporäre, längerfristige oder langfristige) Heimat zu begreifen, in der Chancengleichheit herrscht und jedweder Form von Diskriminierung

gezielt entgegengewirkt wird. Dafür braucht es offene, neugierige Menschen und verantwortungsbewusste Individuen, die erkennen, dass jede und jeder unter Hilfestellung – aber doch eigenverantwortlich – seinen Beitrag für ein gelungenes Miteinander leisten muss. Das AAI bietet als Best-Practice-Beispiel für diesen nicht statischen Prozess einen optimalen und bewährten Raum der Interaktion und des voneinander Lernens: **ein Haus – drei Kontinente.**

Der gemeinsam mit dem *Steirischen Volksliedwerk* konzipierte und durchgeführte **interkulturelle Musikstammtisch** schafft auf niederschwelligem Niveau mit Gesang und Musik Verbindungen zwischen Menschen und Kulturen. Musik ist Heimat, Musik ist emotional, Musik erzählt Geschichten und lässt diese nacherleben – Musik ist eine universelle, aber doch unterschiedlich gestaltete Sprache und drückt individuelle Stimmungen und Bedürfnisse aus. Verschiedene Musikinstrumente, Tonarten und Rhythmen haben für unterschiedliche Kulturen, aber auch Religionen Leitcharakter.

Am **17. Oktober 2023** hieß es wieder „**Clap your hands and swing your spoon**“. Die Entbehrung ist die Mutter vieler guter Erfindungen. So war es wohl auch beim Griff zum Suppenlöffel in Ermangelung eines anderen Rhythmusinstrumentes. Seither hat das Löffelspiel – oft in der Begeisterung spontan „aus dem Küchenkastl gefischt“ – so mancher pulsierenden Polka die feine Würze verliehen, so manchen schnittigen Marsch noch zackiger erklingen lassen, so manchem Swing zu seiner Lässigkeit verholfen.

Beim „**christmas special**“ am **14. Dezember 2023** widmete man sich ganz besinnlichen Liedern aus der ganzen Welt. Ein Abend mit musikalischen Festtags-Ausflügen rund um den Globus.

Im Mittelpunkt des **Musikstammtisches** am **5. März 2024** stand die östliche Musiktradition. Gemeinsam wurde gesungen und gespielt und sich über Hintergrund und Bedeutung der Lieder und Texte in verschiedenen Kulturen und Sprachen ausgetauscht.



Der nächste **interkulturelle Musikstammtisch** am **27. Juni 2024** führte die Teilnehmer:innen musikalisch auf eine sommerliche **Reise rund um das Mittelmeer**. Rund um das Mittelmeer gibt es eine Vielzahl an musikalischen Stilen, die sich gegenseitig im Lauf der Jahrhunderte beeinflussten, sich nicht an Grenzen hielten und uns in ihrer Vielfalt neue spannende Blick- und „Hörwinkel“ erlauben.

Veranstaltet wird der interkulturelle Musikstammtisch gemeinsam mit dem *Steirischen Volksliedwerk* (**Michael Reiter** und **Daniel Fuchsberger**) und **Juan Carlos Sungurlian**. Abende, die ganz im Zeichen des Kennenlernens und des Austausches stehen.

Das gemeinsame Essen bestimmt in allen Kulturen die Feierlichkeiten. An Festtagen werden besondere Speisen gekocht, die zur jeweiligen Jahreszeit passen – religiöse Regeln bestimmen zudem die Nahrungsaufnahme. Am **23. Oktober 2023** lernten die Teilnehmer:innen des Kochworkshops **„Bitte zu Tisch! Verständnis geht durch den Magen“** den indischen Bundesstaat Maharashtra von seiner kulinarischen Seite näher kennen. Mit dem Referenten **Mihir Kulkarni** wurden traditionelle Speisen, mit denen er aufgewachsen ist, gekocht. Am **10. November 2023** kochten die Teilnehmer:innen mit der Referentin **Rowena Wogroly** Köstlichkeiten aus den **Philippinen**. **Denz Demir** nahm die Teilnehmer:innen mit auf eine **kulinarische Reise in die Türkei**, und am **4. März 2024** machten die Teilnehmer:innen mit der ehemaligen AAI-Heimbewohnerin **Magdaline Okumu** einen kulinarischen Zwischenstopp in **Kenia**. Die AAI-Referentin **Netty Darinka Arreaño de List** kochte mit den Teilnehmer:innen am **11. März 2024** Köstlichkeiten aus **Bolivien** und die Referentin **Shabnam Vogler** brachte den Teilnehmer:innen die **bengalische Küche** näher. Alle Kochworkshops fanden im Café Global statt.

Mit dem Fest **„AKZEPT_dance“** am **20. Juni 2024** feierte das Afro-Asiatische Institut nicht nur die Menschenrechte, sondern auch sein **60-jähriges Bestehen**. Freiheitsrechte sind in der „Allgemeinen

Erklärung der Menschenrechte“ zentral und vielfältig. Grundrechte wie die Freiheit, seine Meinung auf vielfältige Weise frei zu äußern oder sich in verschiedensten Sprachen und Schriften oder etwa Musik, Kleidung, Ernährung, Frisuren ausdrücken zu können, sollten selbstverständlich sein. Die Jubiläumsfeierlichkeit begann mit afrikanischen Tänzen und Musik aus dem Orient sowie mit Statements der Festgäste. Nach einer von einer internationalen Künstlergruppe geleiteten Festzeremonie gab es auch beim anschließenden **„Fest der Menschenrechte: AKZEPT_dance“** viel zu entdecken. Musikalische, kulinarische und kulturelle Leckerbissen sowie Mitmachstationen nahmen das Publikum, Wegbegleiter:innen, Freund:innen und Partner:innen des Instituts auf eine Reise in andere



Länder und Kulturen mit, gemäß einem Leitspruch des AAI: „Reisen hilft. Zuhause auch“. So wurde neben Ausstellungen und künstlerischen Interventionen beispielsweise in die Kunst von Bollywood-Tanz, Origami, Henna Tattoos oder etwa afrikanischen Frisuren eingeführt. Musikalische Highlights waren die Auftritte von **Montevideo** unter der Leitung des ehemaligen AAI-Heimbewohners **Juan Carlos Sungurlian** und von der **A-cappella-Formation Insingizi** aus Simbabwe.

Das Studienreferat des Afro-Asiatischen Instituts ist eine Service-, Beratungs- und Betreuungsstelle für rechtliche, soziale und studienrelevante Probleme internationaler Studierender. Neben persönlichen Beratungs- und Betreuungsgesprächen mit Studierenden aus den Ländern des globalen Südens werden auch zahlreiche elektronische Anfragen aus dem In- und Ausland bearbeitet. Die Beratungstätigkeit beschränkt sich nicht nur auf rechtliche und studienrelevante Fragen, auch bei privaten Problemen findet man immer eine Ansprechperson.

Durch die im AAI Graz angebotenen Bildungsveranstaltungen in den Bereichen interreligiöser und interkultureller Dialog, Reintegration, Bewerbungen und Berufsaussichten werden die Studierenden zudem gefördert und auf ihre Rückkehr in ihre Heimatländer und den erfolgreichen Berufseinstieg vorbereitet.

An erster Stelle der zahlreichen Hindernisse, mit denen ausländische Studierende konfrontiert sind, steht die Finanzierung ihres Studiums und des damit verbundenen Aufenthalts in Österreich. Die Ausgangslage ist schwierig: Ausländische Studierende erhalten kaum finanzielle Unterstützung und es gibt nur wenige Möglichkeiten eines Stipendiums, die Studierende aus den Ländern des globalen Südens in Anspruch nehmen können. Darüber hinaus müssen Studierende aus den Ländern des globalen Südens (mit einigen wenigen Ausnahmen) die doppelten Studienbeiträge entrichten.

Studienberatung

Das Studienreferat des AAI setzt eine Vielzahl an unterschiedlichen Aktivitäten, um zu helfen:

- (Juristische) Beratung bei allgemein rechtlichen, studienrelevanten und sozialrechtlichen Problemen aller Art
- Hilfestellung, Vertretung und Intervention bei einer Vielzahl von Behörden und Organisationen
- Suche und Lobbying nach (weiteren) finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten und potenziellen Geldgeber:innen für die Zielgruppe
- Vergabe von Stipendien und finanziellen Unterstützungen
- Intensive Kontakte mit den Universitäten bzw. Instituten und regionalen Organisationen
- Unterstützung und Hilfe bei der Wohnungsvermittlung
- Vermittlung von Studierenden im Bereich der Bildungsarbeit für Schulen, Universitäten, Organisationen und Kooperationspartner:innen
- Vernetzungstätigkeiten auf verschiedenen Ebenen
- Aktivitäten zur Aufrechterhaltung des Kontakts mit ehemaligen Stipendiat:innen und Durchführung von Nachkontaktmaßnahmen



Die interkulturellen Workshops mit entwicklungspolitischen Themen, die gemeinsam mit Welthaus als „Entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Globales Lernen – Referent:innen-Einsätze in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit“ bei FairStyria – Entwicklungszusammenarbeit Land Steiermark eingereicht wurden, wurden 2022 vom Land Steiermark, gemeinsam mit Workshop-Angeboten anderer Institutionen, zu einem Bildungskatalog zusammengefasst. Da das Land Steiermark sämtliche Kosten für diese Workshops übernimmt, können diese an Schulen und Kindergärten gratis angeboten werden.

Referent:innen-einsätze

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Globales Lernen | Referent:inneneinsätze in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit

Folgende Workshops können über das AAI gebucht werden:

1. **Länder der Erde – Länder der Vielfalt:**
Workshops zu den Ländern des Südens
2. **Kinder-Welten:**
gemeinsames Spielen, Basteln etc. in afrikanischer, asiatischer und lateinamerikanischer Tradition
3. **Schuljause aus aller Welt:**
gemeinsame Vorbereitung einer Jause in afrikanischer, asiatischer oder lateinamerikanischer Tradition
4. **Ernährungssouveränität:**
Was heißt das und was hat es mit mir zu tun?
5. **Nachhaltig leben:**
Vom Reden ins Tun kommen
6. **Köstlichkeiten aus aller Welt:**
gemeinsames Kochen in afrikanischer, asiatischer oder lateinamerikanischer Tradition

Der Workshop „Nachhaltig leben“ wird in Kooperation mit dem Verein „Nachhaltig in Graz“ durchgeführt.

Bis **30. September 2024** wurden über das Afro-Asiatische Institut **33 Einsätze (94 Unterrichtseinheiten)** in Graz und in der gesamten Steiermark durchgeführt.

Die Workshops fanden in Kindergärten, Nachmittagsbetreuungsinstituten, Horten, Jugendzentren sowie in Schulen statt. Die Begegnung und der Austausch mit Menschen aus Ländern des globalen Südens sowie die persönlichen Erfahrungen der Referent:innen ermöglichen einen authentischen Zugang zu den Inhalten, um die globalen Zusammenhänge begreifbar und damit nachvollziehbar zu machen.

Im Rahmen der entwicklungspolitischen Workshops konnten **720 Kinder, Schüler:innen bzw. Jugendliche** erreicht werden. Zu den wichtigsten Themen gehörten landes- und kulturkundliche Informationen über außereuropäische Regionen sowie Workshops über Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen.

Das AAI-Stipendienprogramm richtet sich an entwicklungs-
politisch interessierte Studierende aus Afrika, Asien und
Lateinamerika, die aus eigener Initiative bzw. im Rahmen ein-
schlägiger Kooperationen nach Österreich gekommen sind,
um hier eine Ausbildung zu absolvieren. Aber gerade dieser
Sprung nach Österreich ist mit vielen Hürden verbunden und
es bedarf eines hohen Maßes an Durchsetzungsvermögen,
Flexibilität und Kreativität seitens der Studierenden.

Das AAI-Stipendien- programm

Folgende Stipendienarten werden angeboten:

1.
**Stipendien zur Förderung von Studierenden
in Masterstudien bzw. Diplomstudien**
(Antragstellung in Österreich)
2.
**Stipendien zur Förderung von Studierenden
im Doktoratsstudium**
(Antragstellung in Österreich)

Insgesamt konnte das Afro-Asiatische Institut
im Studienjahr 2023/2024 zehn Studierende
aus sechs verschiedenen Ländern (Afghanistan,
Indien, Iran, Kamerun, Pakistan, Syrien) mit
Stipendien unterstützen.

Durch das Stipendienprogramm werden Student:innen gefördert, die als kritische und intellektuelle junge Menschen in ihren Heimatländern oft nur erschweren oder überhaupt keinen Zugang zu Universitätsbildung haben. Es ist ein wichtiger Beitrag zum friedlichen Zusammenleben mit Menschen aus verschiedenen Herkunftsregionen, indem Chancengleichheit, Dialog, interkulturelles Know-how und Partnerschaft gefördert werden.

Die Studienförderung bietet in diesem Sinne die Möglichkeit, ethnische, religiöse, soziale und regionale Benachteiligungen in Einzelfällen auszugleichen.

Durch diese Förderung von Studierenden aus Ländern des globalen Südens an steirischen Hochschulen und Universitäten werden zukünftige Expert:innen, Spezialist:innen und Fachkräfte ausgebildet, die bereit und fähig sind, in ihren Heimatländern aktiv an der Lösung von entwicklungspolitischen Aufgaben mitzuwirken. Damit wird auch ein wichtiger Beitrag zur Armutsminderung geleistet.

Nicht zuletzt sind internationale Studierende, welche die Chance erhalten, ein Studium in Österreich zu absolvieren, die besten Botschafter:innen für unser Land – ihr Engagement und ihre Mitarbeit in entwicklungspolitischen, interreligiösen und transkulturellen Bereichen sind nicht mehr wegzudenken.

Zu den Fördervoraussetzungen zählen neben der Staatsbürgerschaft eines Landes des globalen Südens die Zulassung zum Master- bzw. Doktoratsstudium an einer Universität oder Fachhochschule in der Steiermark, die finanzielle Notwendigkeit, ein guter Studienerfolg und vor allem gesellschafts- und entwicklungspolitisches Engagement.

Dank der finanziellen Unterstützung durch das *Land Steiermark*, der *Stadt Graz* und privater Initiativen wie *Books4Life Graz* konnten auch im Studienjahr 2023/2024 Studierende aus den Ländern des globalen Südens mit Stipendien unterstützt werden – damit wurde eine wichtige Aufgabe des Afro-Asiatischen Instituts erfüllt. Das Stipendium ist auch ein Teil der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit im Inland, zu der Studierende aus allen Teilen der Welt beitragen – und somit ein daraus resultierender Mehrwert, nicht nur für die Zielländer, sondern auch für Österreich.

Stipendiat:innen des AAI Graz im Studienjahr 2023/2024

10 Stipendiat:innen (4 Frauen und 6 Männer) **aus 6 verschiedenen Ländern**

Vorname	Nachname	Studienrichtung/Universität	Herkunftsland
Chrako-oh Tasha	TAMGUE	Biowissenschaften / TU Graz	Kamerun
Ahmad Suhrab	NASERI	Electronics and Computer Engineering / FH Joanneum	Afghanistan
Ashwini Subhash	BENDRE	Production Science and Management / TU Graz	Indien
Marwa	KHATTAB	Biowissenschaften / TU Graz	Syrien
Muhammad Abdul	WAHID	Philosophie / KFU Graz	Pakistan
Muhammad	AWAIS	System Test Engineering / FH Joanneum	Pakistan
Ravi	SHARMA	Technische Wissenschaften / TU Graz	Indien
Saghi	ZAFARANIEH	Philosophie / KFU Graz	Iran
Sharon	PRADEEP KUMAR	Chemical & Pharmaceutical Engineering / TU Graz	Indien
Mihir Vishwas	KULKARNI	Production Science and Management / TU Graz	Indien

ComUnitySpirit – RELIGIONEN UND KULTUREN IM DIALOG

2023/2024 kann „ComUnitySpirit – Religionen und Kulturen im Dialog“ erneut auf ein erfolgreiches Projektjahr im interreligiösen und interkulturellen Dialog zurückblicken.

Seit 2013 widmet sich das AAI mit diesem Projekt verstärkt dem Themenfeld des Dialogs zwischen den Religionen.

ComUnitySpirit kommt dabei als Dialogplattform und Schnittstelle eine besondere Beratungs- und Vermittlungsfunktion zwischen Stadt, Religionsgemeinschaften und der Mehrheitsgesellschaft zu. Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Begegnung sowie auf Beziehungs- und Vertrauensarbeit, dies passiert auch durch das Angebot von Eigen- und Kooperationsveranstaltungen.

Foto: Neuhold





Am **7. Oktober 2023** lud die **interreligiöse Wanderung** entlang des Menschenrechtsweges im Grazer Leechwald dazu ein, den Dialog der Religionen auf besondere Weise erlebbar zu machen. Initiatoren wie der **Interreligiöse Beirat der Stadt Graz, ComUnitySpirit**, das **Islamische Kulturzentrum Graz** und die **Katholische Stadtkirche Graz** schufen einen Raum, in dem Vertreter:innen verschiedener Glaubensgemeinschaften die Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte in Musik, Gedichten, Gebeten und Impulsen zum Ausdruck brachten. Der Weg führte die Teilnehmer:innen durch den herbstlichen Leechwald, bevor ein gemeinsames Picknick am Vorplatz der Basilika Mariatrost Gelegenheit zu Begegnungen und Austausch bot. Den Abschluss bildete eine Führung durch die Basilika.

Unser besonderer Dank gilt den Religionsgemeinschaften, die mit Interesse den interreligiösen Dialog für ein solidarisches Miteinander nachhaltig führen. Auch im vergangenen Projektjahr 2023/2024 konnten so viele interreligiöse Veranstaltungen in Kooperation mit den Religionsgemeinschaften und weiteren Akteur:innen innerhalb des Netzwerkes ComUnitySpirit umgesetzt und inhaltlich unterstützt werden.

Wir blicken im Berichtszeitraum von 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024 auf zahlreiche erfolgreiche Veranstaltungsformate zurück.

Nähere Informationen finden sich auch auf unserer Website: www.comunityspirit.com



Am **31. Oktober 2023** lud das **Franziskanerkloster Graz** zur Lesung mit der renommierten palästinensischen Friedensaktivistin und Autorin **Sumaya Farhat-Naser** ein. In ihrem Vortrag **„Ein Leben für den Frieden in Palästina“** gewährte sie tiefgreifende Einblicke in ihre langjährige Arbeit im Konfliktgebiet Palästina-Israel. Mit unermüdlichem Einsatz widmet sich Farhat-Naser der gewaltfreien Kommunikation und Konfliktlösung, insbesondere in Schulen und Frauengruppen.

Die Veranstaltung, organisiert vom **Team Weltgebetstag der Frauen/Österreichisches Nationalkomitee Österreich** in Kooperation mit **ComUnitySpirit**, versammelte zahlreiche Interessierte, die sich im Franziskussaal von der visionären Kraft der Friedensstifterin inspirieren ließen.

Die interreligiöse Fachtagung **„Horizonte und Wirklichkeiten“** am **7. und 8. November 2023** verwandelte den Gemeinderatssaal im Grazer Rathaus in einen Ort des lebendigen Austauschs über das interreligiöse Zusammenleben im urbanen Raum. Die Tagung wurde vom **10-jährigen Jubiläum der Grazer Erklärung zum interreligiösen Dialog** geprägt und in

Kooperation zwischen der **Stadt Graz, ComUnitySpirit** und der **PPH Augustinum** veranstaltet. Begrüßungsworte von **Stadtrat Robert Krotzer, Jennifer Brunner** (AAI) und **Friedrich Rinnhofer** (PPH Augustinum) sowie eine Festrede von **Univ.-Prof. Leopold Neuhold** unterstrichen die Bedeutung dieser Erklärung. Ein Podiumsgespräch mit Vertreter:innen verschiedener Religionsgemeinschaften beleuchtete, wie der interreligiöse Dialog in Graz heute gelebt wird und welche Perspektiven die Zukunft bietet.



Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums ihrer staatlichen Anerkennung lud die **Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft** am **9. November 2023**

gemeinsam mit dem *Afro-Asiatischen Institut Graz* zu einer Festveranstaltung ein. Im Vortragssaal des AAI widmete sich die renommierte buddhistische Gastprofessorin **Carola Roloff** dem Thema „**Geschlechtergerechtigkeit und der Buddhismus in Europa: Eine Standortbestimmung**“. Roloff beleuchtete die Diskrepanz zwischen den egalitären Lehren des Buddhismus und den gelebten Praktiken, insbesondere in der religiösen Führung. Anschließend diskutierte sie mit **Irina Karamarković**, einer vielseitigen Künstlerin und engagierten Vertreterin des interkulturellen Dialogs, die Bedeutung von Geschlechtergerechtigkeit sowohl in Religionen als auch in kulturellen Kontexten.



Am **11. Dezember 2023** machte das **Fest der Religionen** mit ausgewählten Texten der Bahá'í und erlesener Musik (Harfe: **Sandra Macher** & Cello: **Charlotte Hirschberg**) Halt im Afro-Asiatischen Institut. Wahrlich nicht alltäglich ist das Duo von Sandra Macher und Charlotte Hirschberg – immerhin finden sich hier Harfe und Cello zum kammermusikalischen Dialog. Neu arrangierte Musik der Romantik brachte den resonanzreichen Klangraum der beiden Instrumente zum Schwingen und Singen. Das Fest der Religionen wurde präsentiert von *Kammer Musik Festival Steiermark* in Kooperation mit dem AAI.



Am **5. Februar 2024** feierte **ComUnitySpirit** gemeinsam mit internationalen und österreichischen Vertreter:innen aus Religion, Diplomatie und Wissenschaft das fünfjährige Jubiläum der **Abu Dhabi Declaration** in der Sky Lounge der Universität Wien. Die Veranstaltung, die im Rahmen des internationalen Tags der menschlichen Geschwisterlichkeit stattfand, wurde von der Österreichischen Bischofskonferenz, dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten und der Universität Wien organisiert. Botschafter **Christoph Thun-Hohenstein** eröffnete mit den Worten: „Wenn ihr nicht wollt, dass Religion ein Teil des Problems ist, müsst ihr Religion zum Teil der Lösung machen.“ Im Zentrum standen die Prinzipien der Kultur des Dialogs, des Respekts und des friedlichen Zusammenlebens in Vielfalt, wie sie 2019 von **Papst Franziskus** und **Großimam Ahmad Al-Tayyeb** formuliert wurden. Redner:innen wie **Kardinal Christoph Schönborn**, **Präsident Ümit Vural**, **Oberrabbiner Jaron Engelmayer** und **Prof.ⁱⁿ Michaela Quast-Neulinger** betonten die zentrale Rolle von Gerechtigkeit, gegenseitigem Respekt und dem Akzeptieren von Unterschieden als Grundlage für den interreligiösen Dialog und den sozialen Frieden. **Jennifer Brunner** vom Afro-Asiatischen Institut Graz präsentierte die Arbeit von ComUnitySpirit als Beispiel für gelebten interreligiösen Austausch.

Fotos: Reithofer, AAI, Neuhold

„Nur durch Begegnungen und den Austausch können wir den Zusammenhalt stärken“ – mit diesen Worten eröffnete **Mehmet S. Çelebi**, der neue Vorsitzende der Islamischen Religionsgemeinde Steiermark (IRG), die **interreligiöse Iftar-Veranstaltung**, die am **4. April 2024** in Kooperation mit dem Afro-Asiatischen Institut Graz und dem Projekt ComUnitySpirit stattfand. Zahlreiche Vertreter:innen aus unterschiedlichen Religionsgemeinschaften, Politik, Wissenschaft und der Zivilgesellschaft, darunter auch Mitglieder des Interreligiösen Beirats der Stadt Graz, nahmen an diesem bedeutenden Treffen teil. Nach der Begrüßung durch Çelebi, der die Bedeutung solcher interreligiösen Treffen unterstrich, sprach **Johannes Mindler-Steiner** vom Afro-Asiatischen Institut über die friedens-



stiftende Rolle der Religionen und die Notwendigkeit einer solidarischen Geschlossenheit angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen. **Wolfgang Wehapp**, der die Grüße der Bürgermeisterin überbrachte, lobte Graz als Vorreiter im interreligiösen Dialog. Abgerundet wurde der Abend durch anregende Gespräche, ein gutes Essen und die Möglichkeit für alle Teilnehmenden, neue Ideen für die Zukunft des interreligiösen Dialogs zu schmieden.



Trotz des anhaltenden Regens versammelten sich am **7. Juni 2024** zahlreiche interessierte Besucher:innen zum **interreligiösen Spaziergang** über den Grazer Zentralfriedhof, der im Rahmen der „**Langen Nacht der Kirchen**“ stattfand und von ComUnitySpirit organisiert wurde.

Der Abend begann mit einem interreligiösen Ritual von katholischen und muslimischen Vertreter:innen zum Gedenken an verstorbene Angehörige der Teilnehmer:innen. Nach einer Einführung durch Expertin **Barbara Amreich** führte **Vikarin Inge Lechner** die Gruppe zu den altkatholischen Bestattungsplätzen. **Inge Brenner** von der Österreichischen Buddhistischen Religionsgesellschaft erläuterte die buddhistische Sicht auf Sterben und Wiedergeburt. Ein Beitrag der Bahá'í-Gemeinde und eine Führung über den islamischen Friedhof mit **Präsident Mehmet S. Çelebi** und **Imam Fikret Fazlić** rundeten das Programm ab.

Angesichts der aktuellen politischen Konflikte wurde bei der Veranstaltung „**Tea & Talk**“ am **26. Juni 2024** der Fokus auf die Bedeutung interreligiöser Solidarität gelegt. Das Friedenspotenzial der Religionen stand im Mittelpunkt, und die Konzepte des Miteinanders und

Füreinanders wurden vertieft. Vortragende aus der Katholischen Kirche, dem Judentum, dem Hinduismus und dem Buddhismus kamen in einer offenen Atmosphäre zusammen, um die unterschiedlichen religiösen Perspektiven zu diskutieren. Mit Hilfe von Passagen aus religiösen Texten wurden universelle Werte wie Mitgefühl und Solidarität hervorgehoben, die sowohl in den großen Weltreligionen als auch in humanistischen Weltanschauungen tief verwurzelt sind. Die Veranstaltung wurde in enger Zusammenarbeit zwischen *ComUnitySpirit (AAI)*, *Granatapfel Kulturvermittlung*, dem *Bildungsforum Mariatrost* und dem *Fachbereich Pastoral & Theologie der Katholischen Kirche Steiermark* organisiert.



Das **interreligiöse Fußballturnier** am **1. Juli 2024** im ASKÖ-Stadion Eggenberg war ein voller Erfolg und übertraf alle Erwartungen. Organisiert von *ComUnitySpirit* in Kooperation mit dem *Verein Eggenberger Vielfalt* nahmen 13 Teams teil, darunter 7 Erwachsenen- und 6 Kinderteams. Aufgrund von Regen wurde das Turnier kurzfristig in die Halle verlegt, was der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch tat. Ein besonderes Highlight war das Freundschaftsspiel zwischen Politikern der Stadt Graz und Vertretern verschiedener Religionsgemeinschaften, das mit 1:6 zugunsten der Glaubensgemeinschaften endete. Mit Grillbuffet und guter Laune wurde der Tag abgerundet.

Fotos: AAI, Neuhold, AAI, AAI

Am **22. September 2024** fand in Graz der erste „**Tag der Religionen**“ statt, ein bedeutendes Ereignis für interreligiösen Dialog und Solidarität. Unter dem Motto „**LEBEN...!**“ öffneten 16 Religions- und Glaubensgemeinschaften an 14 verschiedenen Standorten ihre Türen und luden zu Meditationen, Führungen, Gesängen und kulinarischen Erlebnissen ein. Organisiert von **Eva Wenig** (ComUnitySpirit) und der Bürgermeisterin



Elke Kahr in Zusammenarbeit mit dem Interreligiösen Beirat förderte der Tag den interreligiösen Austausch und das Verständnis. Dank der Unterstützung der Holding Graz ermöglichten Shuttlebusse den Besucher:innen, bequem von einer religiösen Stätte zur nächsten zu gelangen. Den Abschluss des Tages bildete ein gemeinsames Treffen im Volksgarten.

Bilanz

zum 31. Dezember 2023 (Beträge in EUR)

Aktiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	853,56	1.490,50
I. Sachanlagen	853,56	1.490,50
Summe Anlagevermögen	853,56	1.490,50
B. UMLAUFVERMÖGEN		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Organisationen	9.526,57	9,38
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	264.200,01	381.800,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	273.726,58	381.809,38
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	170.919,05	172.295,35
Summe Umlaufvermögen	444.645,63	554.104,73
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
Summe Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.217,72	686,14
SUMME AKTIVA	449.716,91	556.281,37

Passiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. EIGENMITTEL		
I. Reinvermögen	95.108,70	95.108,70
II. Substanzverminderung	-27.276,23	-19.270,27
<i>davon Vortrag</i>	<i>-19.270,27</i>	<i>-42.740,77</i>
Summe Eigenmittel	67.832,47	75.838,43
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. sonstige Rückstellungen	36.447,33	32.919,96
Summe Rückstellungen	36.447,33	32.919,96
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.339,09	4.532,77
2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Organisationen	29.814,41	14.163,85
3. sonstige Verbindlichkeiten	66.265,34	13.732,76
<i>davon aus Steuern</i>	<i>3.446,68</i>	<i>2.564,74</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>5.934,39</i>	<i>6.081,56</i>
Summe Verbindlichkeiten	100.418,84	32.429,38
D. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
Summe Passive Rechnungsabgrenzungsposten	245.018,27	415.093,60
SUMME PASSIVA	449.716,91	556.281,37

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2023 (Beträge in EUR)

	2023 EUR	2022 EUR
01. Erhaltene Zuschüsse	451.108,52	436.125,24
02. Umsatzerlöse	3.964,90	811,00
03. Sonstige betriebliche Erträge	9.848,74	4.315,47
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.313,25	600,00
b) Übrige Erträge	8.535,49	3.715,47
04. Aufwendungen für gegebene Zuschüsse und Subventionen	-29.700,00	-28.536,58
05. Personalaufwand	-321.516,66	-280.566,52
a) Gehälter Laien	-259.184,27	-222.209,68
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-3.669,29	-3.347,88
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-57.845,04	-54.101,33
d) sonstige Sozialaufwendungen	-818,06	-907,63
06. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.946,15	-1.890,15
07. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-119.779,52	-106.798,00
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 12 fallen	-870,50	-62,40
b) Übrige Aufwendungen	-118.909,02	-106.735,60
08. Ergebnis aus dem laufenden Betrieb <small>Zwischensumme aus 01–07</small>	-8.020,17	23.460,46
09. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18,94	13,40
davon aus verbundenen Organisationen	0,00	0,00
10. Finanzergebnis <small>Zwischensumme II</small>	18,94	13,40
11. Ergebnis vor Steuern	-8.001,23	23.473,86
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4,73	-3,36
13. Ergebnis nach Steuern – Jahresfehlbetrag	-8.005,96	23.470,50
14. Substanzverminderung des Jahres	-8.005,96	23.470,50
15. Vortrag aus dem Vorjahr	-19.270,27	-42.740,77
16. Substanzverminderung inkl. Vortrag	-27.276,23	-19.270,27

Kooperationspartner:innen, Förderer und Förderinnen

DAS AFRO-ASIATISCHE INSTITUT GRAZ IST KEINE INSEL.

Durch die Kultur- und Bildungsarbeit genauso mit der Welt im Großen und im Kleinen verbunden wie durch den Kontakt mit Studierenden aus allen Kontinenten, steht das Afro-Asiatische Institut auch in einem großen Netzwerk in Österreich, der Steiermark und Graz. Der ständige Kontakt mit Institutionen, die im selben Handlungsfeld tätig sind bzw. dieselben Inhalte für wichtig halten, ist einerseits Bereicherung und Austausch, andererseits eine Bündelung von Kräften in der Vertretung der Anliegen um eine gute Welt für alle.

Neben den inhaltlichen Kooperationen ist das Afro-Asiatische Institut auch darauf angewiesen, finanzielle Mittel für die Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten und Serviceleistungen zu erhalten. Hier sind wir vielen zu Dank verpflichtet: für die Geldmittel, die wir von verschiedensten Stellen erhalten, und für die Wertschätzung und Bestärkung unserer Arbeit, die wir nicht zuletzt dadurch erfahren.

Wir wissen – auch in von Unsicherheiten geprägten Zeiten – vor allem die langfristige und verlässliche Partnerschaft mit vielen Stellen und Einrichtungen zu schätzen, die mit garantieren, dass wir für jene ein kontinuierliches Angebot machen können, die im Afro-Asiatischen Institut Graz Unterstützung, inhaltliche Impulse, Entfaltungsmöglichkeiten und Menschen suchen, die für sie da sind.

HAUPTFÖRDERGEBER:INNEN
 Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (ADA)
 Land Steiermark
 Stadt Graz
 Katholische Kirche Steiermark
 Bundeskanzleramt
 Katholische Frauenbewegung
 Dreikönigsaktion

ADA – Austrian Development Agency, Wien
 Afro-Asiatisches Institut Salzburg
 AGEZ Steiermark
 AG Globale Verantwortung – Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe
 Akademie Graz
 Altkatholische Kirche Graz
 alumni UNI Graz
 Amt für Bildung und Integration, Stadt Graz
 Ankünder
 an.schläge – Feministisches Magazin für Politik, Arbeit und Kultur
 Antidiskriminierungsstelle Steiermark
 Arbeitsmarktservice Steiermark – AMS
 Arche Noah – Gesellschaft für die Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt & ihre Entwicklung
 ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus
 Asylkoordination Österreich, Wien
 ATTAC-Graz
 Aufenthaltsreferat des Landes Steiermark
 AVL List GmbH

Bahá'í Zentrum, Graz
 Bildungsforum Mariatrost
 Bio Ernte Steiermark
 Bio Wein Steiermark
 Books4life
 Botanischer Garten am Institut für Pflanzenwissenschaften
 Bundeskanzleramt
 Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
 Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres
 Bundesministerium für Bildung
 Bundesministerium für Inneres
 Bundesministerium für Familien und Jugend
 Amt der Bürgermeisterin der Stadt Graz
 Büro für internationale Beziehungen der KFU Graz

Camera Austria
 Campus 02
 Caritas der Diözese Graz-Seckau
 C.IAS – Center for Inter-American Studies
 CHIALA – Kultur. Diversität. Entwicklung
 Chic ethic, Fair Trade Shop

Christlich-Muslimische Dialoggruppe
 Clean Clothes
 CLIO, Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit Graz
 COMPURITAS – Ökologisch und sozial nachhaltige IT
 Creative Industries Styria

Daily Rhythms Collective
 Deutsch in Graz
 deutsch und mehr
 Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar

Embajada De Cuba En Viena
 Energie Steiermark
 Entwicklungspolitischer Beirat des Landes Steiermark
 ETC, European Training & Research Center for Human Rights and Democracy
 Europe Direct, Informationsnetzwerk des Landes Steiermark
 Evangelisch-Methodistische Kirche Graz
 Evangelische Hochschulgemeinde, Graz
 Evangelische Superintendentur
 Evangelisches Bildungswerk Steiermark
 EZA Fairer Handel GmbH

Fair Styria – Entwicklungszusammenarbeit Land Steiermark
 FH Joanneum
 FIAN – Food First Information and Action Network
 Fonds für Arbeit und Bildung der Diözese Graz-Seckau
 Forum Glaube – Wissenschaft – Kunst
 Forum Stadtpark
 Frauengesundheitszentrum Graz
 Frauenservice Graz
 Friedensbüro Graz

GEA
 Gemüsewerkstatt
 Aktion Gerechtes Leben – Fleisch Fasten
 Gesellschaft für bedrohte Völker Steiermark
 Gesellschaft für Österreichisch-Arabische Beziehungen
 Global Studies (KFU Graz)
 Grazer Büro für Frieden und Entwicklung
 Grazer Dialogforum
 Graz International Bilingual School
 Grazer Spielstätten
 Grüne Akademie Steiermark
 Gut Genug

Heidenspass
 Hindu-Gemeinschaft Wien
 HLW Schrödinger
 Holding Graz
 Hunger auf Kunst und Kultur

INRICO – indigenous rights collective graz
 Institut für Afrikanistik, Universität Wien
 Institut für Amerikanistik, KFU Graz
 Institut für Entwicklung und Frieden, INEF
 Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaften, KFU Graz
 Institut für Ethik und Gesellschaftslehre, KFU Graz
 Institut für Friedens- und Konfliktforschung, KFU Graz
 Institut für Liturgiewissenschaften, KFU Graz
 Institut für Pflanzenwissenschaften, KFU Graz
 Institut für Philosophie, Universität Wien
 Institut für Religionswissenschaft, KFU Graz
 Institut für Romanistik, KFU Graz
 Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft, KFU Graz
 Institut für Völkerrecht, KFU Graz
 Institut für Zeitgeschichte, KFU Graz
 Integrationsreferat der Stadt Graz
 InterACT
 Interreligiöser Beirat der Stadt Graz
 Iranisch-Österreichische Kulturinitiative Graz
 Islamische Religionsgemeinde Steiermark
 Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich
 Islamisches Kulturzentrum Graz
 ISOP – Innovative Sozialprojekte
 Israelitische Kultusgemeinde

Jugend am Werk

Karl-Franzens-Universität Graz
 Karl-Franzens-Universität Graz, Die 7. fakultät
 Katholische Aktion Kärnten
 Katholische Aktion Steiermark
 Katholische Arbeitnehmer:innenbewegung Steiermark
 Katholische Frauenbewegung Österreich
 Katholische Frauenbewegung Steiermark
 Katholische Hochschulgemeinde Graz
 Katholische Hochschulgemeinde Leoben
 Katholische Jugend Steiermark
 Katholische Jungschar Steiermark
 Katholische Kirche Steiermark
 Katholische Männerbewegung Steiermark
 Katholisches Bildungswerk Steiermark
 KATIB Farsi Bibliothek
 KHG-Community
 Klavierhaus Fiedler & Sohn
 Kleine Zeitung
 KLEINEFARM
 KOMMENT, Gesellschaft für Kommunikation und Entwicklung
 Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz
 Koptisch-Orthodoxe Kirche Graz
 Kulturstadt der Stadt Graz

Kulturvermittlung Steiermark
 Kulturzentrum bei den Minoriten
 Kunstlabor Graz
 kunst ohne grenzen

Lady Lomin
 Land Steiermark – Kultur, Europa und Außenbeziehungen
 Land Steiermark – Landeshauptmann
 Land Steiermark – Soziales
 Land Steiermark – Wissenschaft und Forschung
 Lateinamerika-Institut, LAI (Graz, Wien)
 Lichtungen – Zeitschrift für Literatur, Kunst und Zeitkritik
 Literaturhaus Graz
 Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte

Malteser Hospitaldienst Austria
 Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik
 an den Österreichischen Universitäten
 McDonald Anderson Communicating Ideas, New York
 Medizinische Universität Graz
 Megaphon
 Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz
 Menschenrechtskommission für Kärnten und Steiermark
 Metablick Consulting – Unternehmensberatung, Training, Coaching
 Migrant:innenbeirat der Stadt Graz
 Missio Steiermark
 moodley brand identity
 Montanuniversität Leoben

Nachhaltig in Graz
 Next, Verein für bildende Kunst
 NOVA, Frauen Internetcafé, Graz

OMEGA – Transkulturelles Zentrum Graz
 ONIMO Studios
 ÖBV – Via Campesina-Austria,
 Österreichische Bergbauern- und -bäuerinnenvereinigung
 ÖH Bundesvertretung, Referat für ausländische Studierende
 ÖH Karl-Franzens-Universität Graz
 ÖH Montanuniversität Leoben
 ÖH Technische Universität Graz
 ÖH Universität für Musik und darstellende Kunst, Graz
 OIKOS Graz
 ONIMO Studios
 ORF Steiermark
 Österreichisch-Arabisches Kulturzentrum (ÖKAZ)
 Österreichisch-Mongolische Gesellschaft „OTSCHIR“
 Österreichischer Austauschdienst, OeAD GmbH
 Österreichische Bischofskonferenz
 Österreichische Botschaft Havanna
 Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft
 Österreichische Entwicklungszusammenarbeit im Außenministerium

Österreichische Forschungsstiftung für internationale Entwicklung, ÖFSE
 Österreichische Gesellschaft für politische Bildung
 Österreichische Hochschüler_innenschaft
 Österreichische Liga für Menschenrechte
 Österreichische Orient-Gesellschaft Hammer-Purgstall
 Österreichisch-Russische Gesellschaft

Pan y Arte
 Pfarre St. Andrä
 Pell Mell
 Pendulum Art Gallery Lagos
 Private Pädagogische Hochschule Augustinum
 Projektfonds Steiermark. Wir halten zusammen
 Psychologische Studierendenberatung, Graz

Quelle – International Satsang Association
 Quilombo Cultural

Radio Helsinki
 Radio Soundportal
 Rektorat der Karl-Franzens-Universität Graz
 Rektorat der Technischen Universität Graz
 Rektorat der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
 <rotor>
 Rotary Club Graz Neutor
 Rwandesisch-Österreichischer Kulturverein, Graz

SADOCC – Dokumentations- und Kooperationszentrum
 Südliches Afrika
 Salam Orient
 Saubermacher Dienstleistungs AG
 Senzala
 Solidarität mit Lateinamerika, Graz
 Sonntagsblatt
 Sozialamt der Stadt Graz
 Stadt Graz – Abteilung für Bildung und Integration
 Stadt Graz – Amt für Jugend und Familie
 Stadt Graz – Referat Frauen und Gleichstellung
 Stadt Graz – Wirtschaftsbetriebe
 Steiermärkische Landesregierung, Abteilung 3 –
 Verfassung und Inneres
 Steiermärkische Landesregierung, Abteilung für
 Wissenschaft und Forschung
 Steiermärkische Landesregierung, Landesjugendreferat
 Steiermärkische Landesregierung,
 Referat für Entwicklungszusammenarbeit
 Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik
 steirische Kulturinitiative
 steirischer herbst
 Steirisches Volksliedwerk
 Stipendienstelle Graz

Studentisches Wohnungsservice, SWS
 Styria Medien AG
 Styria Printshop Druck GmbH
 Südwind Agentur Österreich
 Südwind – Verein für entwicklungspolitische Bildungs-
 und Öffentlichkeitsarbeit Steiermark

Team Globo
 Technische Universität Graz
 Theologische Fakultät der Universität Graz
 The Good Tribe

UNHCR Österreich
 UNI for LIFE
 UNISHOP
 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
 Urania für Steiermark
 uniT GmbH
 UZO EZI – Bildung als Tor zu einer besseren Zukunft

Verein DANAIDA
 Verein der Bosniaken Steiermark
 Verein der Freunde Kubas
 Verein für Gedenkkultur
 Verein Judentum erLeben
 Verlag Leykam
 Vorstudienlehrgang der Grazer Universitäten

Way of Hope
 Welthaus Graz
 Weltladen Reitschulgasse
 Weitzer Hotels
 Werkstatt Graz
 Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit, vidc
 Wissenschaftsladen Graz
 World University Service, WUS

XENOS – Verein zur Förderung der soziokulturellen Vielfalt

YourTARGET

Zapalotta.org
 Zebra – Interkulturelles Beratungs- und Therapiezentrum
 Zenith – European-Middle Eastern Intercultural Association
 Zerum
 ZIKOMO

Afro
Asiatisches
Institut

GRAZ: 8010, Leechgasse 22-24

T: +43 316 324434
F: +43 316 324434 59
E: office@aai-graz.at

www.aai-graz.at